



Die 15 Teilnehmer des Atemschutz-Lehrgangs mit den FFW-Führungskräften

Foto: wbf

Atemschutzträger kämpfen an der vordersten Front

FEUERWEHR Einsatzkräfte sind bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gefordert.

WALDMÜNCHEN. „Der Landkreis Cham ist ab sofort um 15 Atemschutzgeräteträger reicher und vor allem sicherer“, freute sich KBR Hans Weber bei der Zeugnisverleihung des Kurses im FFW-Gerätehaus in Tiefenbach. Weil der Einsatz der Atemschutzträger sprichwörtlich ein Kampf mit dem Feuer sei und den Träger desselben Geräts oftmals bis zur körperlichen Belastungsgrenze fordere, sei der Lehrgang härter und anstrengender als so manch anderer, betonte Ausbildungsleiter Daniel Lechat.

Intensive Weiterbildung gefordert

In sieben Unterrichtseinheiten unterzogen sich im KBI-Bereich Waldmünchen 15 junge Feuerwehrleute der Prüfung. Vom 29. Oktober bis 8. November wurde sie, darunter auch zwei Frauen, aus den Feuerwehren Waldmünchen (4), Tiefenbach (7), Geigant (2) und Döfering (2) in Theorie und Praxis mit den Grundlagen des Atemschutzes vertraut gemacht. Der Lehrgang selbst fand auf dem Gelände der FFW Tiefenbach statt, wo auch am

Donnerstagabend die Zeugnisse an die erfolgreichen Teilnehmer verliehen wurden. Eine Übungseinheit fand auf der Übungsstrecke der Atemschutz-ausbildungsstätte der FFW Furth im Wald statt.

Mit der Übergabe der Zeugnisse habe man nun den wichtigsten Termin des Atemschutzlehrgangs erreicht, sagte KBI Anton Ruhland. Sein Dank galt an dieser Stelle dem Kursleiter Daniel Lechat und seinen beiden Assistenten Ralph Multerer und Josef Schwägerl von der FFW Furth.

Bürgermeister Johann Müller übermittelte den 15 Feuerwehrkameraden seinen Glückwunsch und seine Anerkennung ob der Bereitschaft sich weiterzubilden. Jeden Tag könne die bewährte Hilfe der Feuerwehren auf Neue gefordert sein. Deswegen gelte es, eine gute und fundierte Ausbildung zu haben, um Mitmenschen in Not schnell und effektiv helfen zu können.

KBR Hans Weber nahm dann die gute Nachricht gleich vorweg: Alle der 15 Kursteilnehmer haben das Lehrgangziel erreicht und sind frischgebackene Atemschutzgeräteträger. Weber erinnerte sich noch gut daran, als er vor rund 30 Jahren denselben Lehrgang absolviert hatte. Er wisse, wie es sich anfühle, während der Ausbildung

an seine körperlichen Grenzen zu stoßen. Aber genau diese Erkenntnis sei eines der Lehrgangziele – zu erkennen, wie viel Kraft der Einsatz mit Atemschutz erfordert. „Helfen wollen ist das eine, helfen können das andere“, betonte Weber. Der KBR warnte allerdings die neuen Atemschutzgeräteträger zu glauben, dass mit dem Lehrgang die Ausbildung beendet sei. Er legte ihnen ans Herz, intensiv in den Heimatfeuerwehren das Atemschutztraining weiterzuführen.

Einsatz bei größter Gefahr

„Heute habt ihr das Ticket für den direkten Kampf mit dem Feuer gelöst“, sagte Ausbildungsleiter Daniel Lechat und betonte, dass dies kein Spaßbillet sei. Wer ganz vorne dabei sei, kämpfe da, wo die Gefahr am größten ist. Umso wichtiger sei es, dass die Atemschutzgeräteträger den Rat von KBR Hans Weber befolgen und weiter üben. Der Kreisbrandmeister Atemschutz, Christian Scheuer, freute sich über die 15 neuen Atemschutzträger, die er als Verstärkung für den Inspektionsbereich bezeichnete. Scheuer wies eindringlich darauf hin, dass der Lehrgang nur Grundkenntnisse vermittelt habe und der Atemschutz viel Eigenverantwortung verlange. (wbf)



Vom Gipfelkreuz aus bot sich den Wanderern ein Ausblick auf Arber und Co.

Gartler wanderten auf den Pröller

VEREIN Herbsttour führte Hannesrieder in den Bayerischen Wald.

HANNESRIED. Ein sonniger Herbsttag liegt hinter den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Hannesried. Die diesjährige Herbstwanderung führte nach Sankt Englmar. Bereits am frühen Vormittag machten sich die Gartler bei trübem, nebligem Wetter auf den Weg in den Bayerischen Wald. Je näher sie zum Ziel kamen, desto besser klarte der Himmel auf. Unter der fachkundigen Führung von Hans-Jür-

gen Huber machte sich die große Gruppe auf den Weg zum Pröller. Beim Gipfelkreuz bot sich ein herrlicher Ausblick zum Hohenbogen, Arber usw. Nach einem ausgiebigen, guten Mittagessen im Berggasthof Hinterwies, das man im Freien genießen konnte, ging es zurück zum Parkplatz.

Auf der Heimfahrt kehrten die Wanderer am Höllensteinsee zum Kaffeetrinken ein. Am frühen Abend ging für die Teilnehmer ein schöner, erlebnisreicher Tag zu Ende. Die Vorsitzende Agnes Rettinger bedankte sich für die rege Teilnahme und lud alle bereits zur nächsten Wanderung ein.

Erstes Bierkulinarium am Perlsee

GASTRONOMIE-EVENT Ein Abend mit Rhanerbräu-Bieren, Gerichten und Geschichten

WALDMÜNCHEN. Am 20. November ist in der Perlseewirtschaft das erste Bierkulinarium, gemeinsam veranstaltet von Wirt Manuel Bierlmeier und dem Ehepaar Plößl von der Rhaner Brauerei. Bereits seit langem hatte der Gastwirt auf die Zusage gewartet und mehrfach musste der Termin verschoben werden. Aber, so Bierlmeier, dafür freuten sich nun vom Küchenchef bis zu den vielen bereits angemeldeten Gästen alle auf diesen Abend.

Im Laufe der vergangenen drei Jahre hat sich dieser kleine, exklusive Event zu einem Geheimtipp entwickelt für Gäste, die nicht nur ein Essen genießen wollen, sondern sich auch über Unterhaltung und wie am Bierkulinarium über Informationen rund ums Bier freuen. Geboten wird für 33 Euro ein Fünf-Gänge Menü inklusive der dazu passenden Bierverkostung.

Zu jedem Gang wird die Biersorte gereicht, die in der Speise verarbeitet worden ist, natürlich im passenden Miniaturglas. Rhanerbräu Chef Dr. Alois Plößl wird dazu mit seiner Gattin Geschichten rund ums Bier erzählen. Dass beiden dieser Abend schon im Vorfeld Spaß macht, merkt man bereits an der Präsentation. Schönheit sei ein tolles Thema, schmünzelte Plößl, besonders im Hinblick auf Bier und das weibliche Geschlecht.

Aber auch Bier und Tradition, Geschichte, Herstellung und natürlich Wissenswertes über die Rhaner Biere



Perlseewirt Manuel Bierlmeier mit dem Ehepaar Plößl

Foto: wet

gehören dazu. Eines der Biere hat sogar den World Beer Cup errungen, so Plößl, und für das Bierkulinarium wurde er 2011 von der Dehoga und dem Bayerischen Brauerverband mit der „goldenen Bieridee“ ausgezeichnet.

Neben einem gemütlichen Abend mit viel Abwechslung gilt es auch die

Bierkultur zu pflegen, die Biervielfalt zu erfahren und die gute Küche des Perlsee-Restaurants zu genießen. (wet)

→ Tischreservierung direkt im Restaurant, ebenso wie weitere Informationen; aber das Menü bleibt eine Überraschung, verrät Manuel Bierlmeier.



Ingrid Pfeifer mit Karin Schall und Anna Böhm (v. li.)

Foto: wim

Freude für Kindergärten

SPENDE Erlös aus Shuttle-Betrieb beim Herbstfest dient gutem Zweck.

WALDMÜNCHEN. Wie in den Vorjahren hat das Reisebüro Pfeifer am Herbstfest einen Shuttle-Service zu den Ständen am Waschpark organisiert, der für einen geringen Betrag genutzt werden konnte. Der hierbei zusammengekommene Betrag sollte einem guten Zweck zugeführt werden.

Die Gastronomiebetriebe Restaurant Kupferdachl in Waldmünchen, Kirchenwirt in Ast, Waldcafé, Gasthof Hölzlwirt aus Höll und Partyservice Häusler aus Tiefenbach, die ihre Stän-

de am Waschpark aufgebaut hatten, haben sich ebenfalls mit einer Spende beteiligt. Der Gesamterlös von 500 Euro, der auf diese Weise zusammenkam, wurde am Mittwochnachmittag zu gleichen Teilen an die Kindergärten von Waldmünchen und Zillendorf übergeben.

Anna Böhm, Leiterin des Kindergartens St. Stephan in Waldmünchen, und Karin Schall, Leiterin des Städtischen Kindergartens in Zillendorf nahmen die Spenden von jeweils 250 Euro im Reisebüro Pfeifer aus den Händen von Ingrid Pfeifer in Empfang und freuten sich, damit viele kleine Wünsche der Kinder erfüllen zu können. (wim)